

Online-Frauenbranchenbuch

Das feministische Frauenportal [Wolfsmutter.com](http://www.wolfsmutter.com) bietet seit einiger Zeit ein internationales Branchenverzeichnis von Frauen für Frauen. Nach dem Motto „Die Hälfte der Welt, die Hälfte vom Geld!“ werden dort ausgesuchte Fachfrauen mit ihren frauenbewegten Unternehmen, Vereinen und Projekten vorgestellt. Die Nachfrage an selbstständig arbeitenden Computerspezialistinnen, Technikerinnen und Handwerkerinnen nimmt dabei immer mehr zu, „kann bei weitem aber noch nicht gedeckt werden“, sagen die Betreiberinnen und schenken deshalb allen Fachfrauen, die in einer von Männern dominierten Branche arbeiten, jetzt ihr erstes Jahresabo. Die Aktion läuft von 15. 2. bis 15. 3. 2006.

Eintragungsformular online: <http://fachfrauen.wolfsmutter.com>

Admina.at

Seit drei Jahren vermittelt das TU-Wien-Projekt „Admina.at“ Frauen zu Beginn ihres Informatik- bzw. Wirtschaftsinformatikstudiums Know-how auf unkonventionelle Weise.

Federführend ist das Wissenschaftlerinnenkolleg Internettechnologien (WIT) an der

TU Wien. Den Studentinnen sollen neue Herangehensweisen an technische Inhalte aufgezeigt werden; zudem sollen langfristig die Drop-out-Quoten von weiblichen Studierenden gesenkt werden. Heuer wird



Sommercampus für junge Frauen

Junge Frauen können ihrem Interesse an technischen Studienrichtungen beim Sommercampus „go4tech!“ der FH St. Pölten auf den Grund gehen. Praxisnahe Schnupperkurse und projektorientierte Workshops für Schülerinnen ab 16 Jahren stehen am Programm. Die Kompetenzbereiche sind Audio- und Videotechnik, Telekommunikation, Computersimulation, Web-Technologien sowie IT-Security. Versierte Dozentinnen, die selber einen technischen Beruf ergriffen haben, leiten die Kurse. Die Teilnahme am Sommercampus, der heuer von 20. bis 26. August in St. Pölten stattfindet, ist kostenlos.

Cooler Radio wird schon seit Jahren an der FH gemacht und ist auch als



Absolventinnen Telekommunikation und Medien an der FH St. Pölten

Livestream zu hören (www.campusradio.at). In den Redaktionsräumen hat so manche(r) die Liebe zur Moderation entdeckt.

Die international gefragte Fachhochschule ist für ihre attraktiven Studiengänge bekannt und bietet Chancen in boomenden Berufszweigen. Der Einstieg mit einem Titel, wie Magistra (FH) oder Dipl.-Ing. (FH), wird heutzutage von Firmen gerne gesehen.

Infos im Web:
www.go4tech.at
www.fh-stpoelten.ac.at

TouchIT – ohne Berührungsängste

Ganz ohne Berührungsängste – so soll es anlässlich des Projektes TouchIT zugehen. TouchIT wurde von der FH Joanneum in Graz entwickelt und wird in Kooperation von 12 verschiedenen Studiengängen, drei Grazer Schulen, dem Landesschulrat und der SAB Graz durchgeführt. FH-Professor Werner Fritz will im Sinne von Edutainment Technik hautnah erlebbar machen, Inhalte spielerisch vermitteln und Grundlagen in kreativer Teamarbeit nahe bringen. Die entwickelten Installationen machen Technik und Technologie – und dabei insbesondere

Informationstechnologien – vor allem für Frauen erfahrbar und begreifbar. Die Inhalte sind Projekte mit Schulen oder von Studierenden, wobei Wert auf genderrelevante Aspekte gelegt wird. Die interaktiven Installationen werden von Studierenden der FH Joanneum umgesetzt und gemeinsam mit Schülerinnen inhaltlich erweitert. Geplante Einsatzgebiete: Schulkooperationen, Tag der offenen Tür, Science Week, Kinderuniversität sowie Kooperationen mit Projekten, die Frauen den Zugang zu technischen Berufen erleichtern (siehe FIT, Mafalda etc.).



das erfolgreiche Projekt an allen acht österreichischen Universitäten mit IT-naher Ausbildung angeboten. Derzeit gibt es vier Arten von Workshops: PC-Hardware, Linux, Programmieren, Datenbanken.

Für Mädchen von 10 bis 18 gibt es übrigens unter dem Titel „Admina.at goes school“ ebenfalls PC-Workshops, die einen ersten Vorgeschmack auf die Informatik bieten.

Weitere Informationen unter: <http://wit.tuwien.ac.at/admina.at/studentinnen/hardware>

Vielfalt fördern

Ein Unternehmen, das sich Gleichbehandlungsfragen seit Jahren angenommen hat, ist IBM. „Workforce Diversity ist für IBM ein wichtiger Faktor“, erläutert Johann Hainzl, Direktor Personal bei IBM. Die Aufgabe sei es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von

jeder Benachteiligung ist und das damit auch eine maximale Lebensentfaltung ermöglicht. „Hervorzuheben ist im Zusammenhang mit Diversity und Gleichbehandlung die spezielle Förderung von Frauen in der Arbeitswelt“, erläuterte Hainzl in einem Gespräch mit Vertretern des Europäischen Sozialfonds in Österreich (esf). „In technischen Berufen im Allgemeinen und in den Führungsetagen von Unternehmen im Besonderen besteht Nachholbedarf und damit ist eine echte Herausforderung für jeden Personalmanager gegeben“, ist Johann Hainzl überzeugt.

